

1652 Februar 22.

A

ABRECHNUNG VON VOGT HANS HEINRICH MÜLLER, [VON ZUG], BEZÜGLICH
DER NACHKOMMEN VON [KUNST]MALER [JAKOB] WARTIS,
[EBENFALLS VON ZUG, AUFGEZEICHNET VOM DORTIGEN STAB-
FÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN]

"Schwager Hans Heinrich Müller [- dieser war verheiratet mit Zurlau-
bens Verwandten Maria Barbara Zurlauben -] gab Rechnung wegen Moler
Wartis saligen Khinden:

befindt sich dass der [Jakob] Geroldt [Wartis] so Zue Wyen [=Wien] hu-
set ublich bezalt ist bis an 8 gl., welche Jmme ... [Schwager] als
Vogte, Zum Lohn geschepfft worden:

Dem Frantzen [Wartis] gehört noch 179 gl. 20 ss: die ungraden
9 1/2 gl. sindt Jmme [Müller] auch erschossen wegen Vogt Lohns von
3 Jaren nacher: ist gerechnet bis 1651

Dem Carle [Wartis] so Jn der frömbde Unbewusst ist ob er Todt oder Le-
bendig gehört: Uberal by Letster Rechnung A. 1648 beschähen:

254 gl. undt Verfalne Zinsen bis A.^o 1650 64 gl.

Hievon ist Jme Schw. Hans Heinrich [Müller] geschepfft 20 gl., also
das er für 3 Jahr Vogtlohn, von Allesampt hette so vil als 37 gl.
20 ss

Der Verena [Wartis] gehört Jn einem brieff uffen wäber [=Weber, von
Zug?] 30 gl. Fürsten.

Jtem uff Schw. Hans Heinrich 80 gl.

Davon ein Zins uff Martini [=11. November] 1651 Verfallen

Actum Jn bysyn Schw. Statthalter [Hans] Benggen undt Stattschryber
[Beat Konrad] Wickharts".

AH 94, 81^r

1652 Februar 23.

A

SCHIEDSSPRUCH IM STREIT ZWISCHEN FRANZ SIDLER EINER- UND HANS
BOCHSLER ANDERSEITS, [GEFÄLLT UND AUFGEZEICHNET VOM
STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Den Frantz Sidler Und Hanss Bochsler hab ich Verglichen, dass dem
bochsler billich syne Tannin Leden, 130 schyen andere grosse Räbstüt-

zen, und die kleineren haagstützen verpliben sölle. Jm huss aber Ze-
wohnen mag er mit den Käuffern des husses woll Reden und sy erpiten."

AH 94, 81^v

28 B

1654 Mai 22.

A

SCHIEDSSPRUCH IM STREIT DER ERBEN VON JAKOB SCHRIBER, GEN. VO-
GELMANN, [VON RISCH?, AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADT-
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Entzwüschendt alt Jacoben Schrybers genant Vogelmanns Erben, deren 16
sindt, darunder 6 Söhn undt 10 döchteren - undt ein 60 Jarige und
... [?]¹ Jerige dochter. Jst Volgender guetliche Spruch ergan-
gen.

Dass die Söhn Jeder dochter geben solle 280 gl. fur Jr Erbsansprach
und den 4 Eltisten Namlichen Jeder Järlich 50 gl. Künftigen Martini
[=11. November] ein Verfalnen Zins darby syn. so ettwan ein oder die
ander under den Letsten 6 döchtern auch Jren Antheil begärte solle eb-
ner massen bezahlt werden.

so ettwas an geldt Ueber die ergangne Umbcösten Ueberplibt soll allen
Erben Zu glychen theil werden.

Und wan nach mehr schulden furinkhämen, Jren antheil auch darinen ha-
ben.

Jaglis seligen Khinden soll werden 375 gl. und so vil als 75 gl. den
Jenigen Letsten 3 Söhnen erschiessen: Undt sollendt die 375 gl. an
Zins von 100 5 gestellt werden.

Daby war [alt] A[mmann Georg] **Sidler**, [alt] B[aumeister der Stadt Zug,
Hans Arnold] **Stokhlin**, H [Hans] **Speckh**, Statthalt[er Karl **Branden-
berg**], Os[wald I.] **Kolin**, [alt] S[eckelmeister der Stadt Zug, Kaspar]
Letter, [alt] Sp[italvogt der Stadt Zug, Kaspar] **Landtwing** und Jch
[Beat II. Zurlauben, alle Zuger Stadt- und Amtsräte]".

1)

*60 Jarige und 60 Jarige
s. H. Holz und gütley*

AH 94, 81^v